

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 298.

Montags, den 24. October.

1836.

Erinnerung an Abführung der Gewerbe- und Personalsteuern.

Am 15ten October d. J. ist der 2te halbjährige Termin der für dieses Jahr zu zahlenden Gewerbe- und Personalsteuern gefällig gewesen. Da nun gesetzlicher Vorschrift zu Folge jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen: so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachten Termin ungesäumt pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Zugleich werden diejenigen, die sich mit dem 1sten halbjährigen Termine der gedachten Steuern noch im Rückstande befinden, nochmals an die schleunigste Berichtigung ihrer Reste erinnert, indem dieselben sonst unfehlbar spätestens bis Ende dieses Monats, da nöthig, durch verstärkte militairische Execution eingebracht werden müssen. Uebrigens wird noch auf die im 66sten §. des Gesetzes enthaltene Bestimmung „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung der Gewerbe- und Personalsteuern keine Suspensivkraft haben“ aufmerksam gemacht. Leipzig, am 17. October 1836.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.

Trockenplatz-Verpachtung.

Der in der vormaligen Lehmgrube vor dem äußern Petersthore befindliche Trockenplatz nebst Haus und Stallgebäude und dem daran stoßenden Felde soll anderweit von Ostern 1837 auf drei und nach Befinden auf mehre Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher den 8ten November d. J. früh um 11 Uhr

bei der Rathsstube, wo auch inzwischen die Pachtbedingungen zu erfahren sind, einzufinden, ihre Gebote zu thun, und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. October 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Mittheilungen

aus der am 18. October gehaltenen allgemeinen Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins.

Herr Wassermann, als d. J. Vorsitzender, eröffnete mit freundlicher Bewillkommung und den Worten des innigsten Wunsches für künftige glückliche Vereinigungen desselben auch in dem neuen Locale (Auerbachs Hofe) die Versammlung, nahm sodann Herrn Gewehrfabrikant Burkhardt zum Ehrenmitgliede des Vereins auf und erwähnte an eingegangenen Geschenken:

des Hauslexikons 26stes Heft, von den Herren Breilkopf und Härtel, Saxonica, Nr. 21 und 22,

das Bildniß unsers allverehrten jetzigen Königs, Dresden mit Randansichten, und die sächsische Schweiz, ebenfalls mit Randansichten, von Herrn Piesch und Comp. in Dresden.

Nachdem sodann Herr Schreck an den Verein die Frage gestellt, ob derselbe geneigt wäre, das seltene Talent eines Zimmerlehrlings aus Thüringen fördernd zu beachten, der aber in sehr beschränkten Vermögensumständen lebe, irgend wie zu unterstützen? und damit alle Willfährigkeit gefunden hatte, veranlaßte Herr Bacc. jur. Paul über den vom Herrn Prof. Dr. Lindner unlängst erschienenen „Plan zu einer Hilfslehranstalt für Gewerbetreibende in Leipzig“ ic., eine Discussion, welche bald zu einer allgemeinen wurde. Herr Prof. Dr. Lindner erklärte sich dahin: